

Wohnturm, der in der Urkunde von 1384 als „Steinen geheuß“, Steinernes Haus, bezeichnet wird. Der angebaute rechteckige Flügelbau mit Staffelgiebel und abwechselnd roter und gelber Sandsteinverkleidung ist nach neueren Forschungen beim Umbau Mitte des 19. Jh. entstanden.

1401 gelangte die Burg in den Besitz der Pfalzgrafen, die sie an verdiente pfälzische Vasallenfamilien zu Lehen gab. Nach mehreren Besitzwechseln erwarb 1845 Graf Karl Wenzeslaus von Leiningen-Billigheim die Anlage und ließ sie anschließend zu einem Schloss im Stil der Burgenromantik umbauen. In der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts stand die Anlage häufig leer und wurde während des Dritten Reichs als Kreisschulungsburg der NSDAP genutzt. Nach dem 2. Weltkrieg fiel sie an den badischen Staat und waren Heimatvertriebene untergebracht. Seit 1960 wird sie als Restaurant und Hotel genutzt.

[infotafel](#), [obrigheim](#), [schloss](#), [burg](#), [heimatvertriebene](#), [geschichtslehrpfad-obrigheim](#)

From:
<https://www.odenwald-museen.de/wiki/> - **Verband Odenwälder Museen e.V.**

Permanent link:
<https://www.odenwald-museen.de/wiki/doku.php?id=info-tafel:obrigheim:13-schloss-neuburg>

Last update: **2023/07/11 13:27**

